

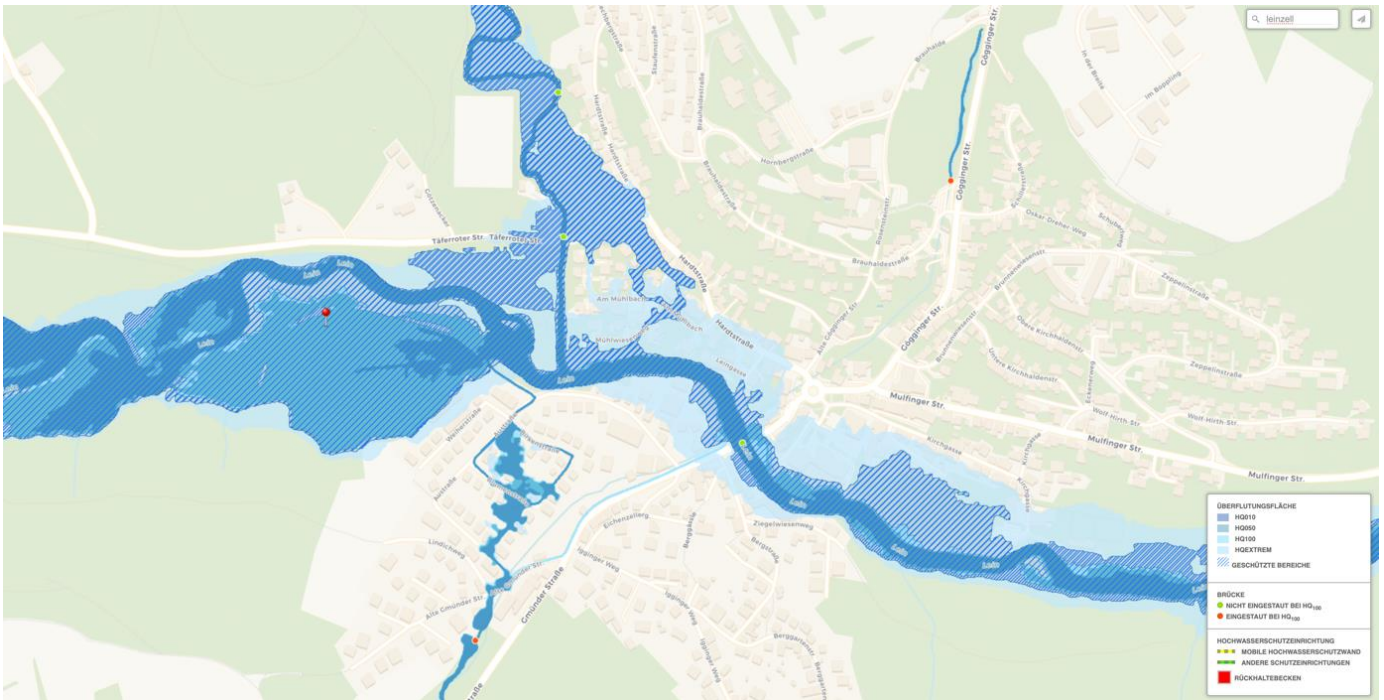
Hochwasser, Leinzell 01.-04.06.2024

Einsatzdaten:	
Nummer:	07-09/2024
Datum & Uhrzeit:	01.06.2024, 19:20 Uhr: Führungsstab mit telefonisch verständigten Freiwilligen 02.06.2024, 10:00 Uhr: Treffpunkt für Vorbereitungen und Sicherungsmaßnahmen 02.06.2024, 21:51 Uhr: Erste telefonische Info über massive Regenfälle im Rems-Murr-Kreis an unseren Kommandanten 02.06.2024, 23:41 Uhr: Vollalarm Feuerwehr Leinzell 03.06.2024, 00:13 Uhr: Sirenenalarm zum Start der Evakuierung
Ort:	Leinzell
Beschreibung:	Auf Grund der Länge und Größe des Ereignisses folgt der ausführliche Bericht mit Bildern weiter unten.
Mit im Einsatz:	Feuerwehren: Göggingen, Iggingen, Eschach, Schechingen, GD-Herlikofen, Westhausen THW Aalen & Ellwangen, SEG, Polizei, Erdbau Lutz, Peter Fuchs Baggerarbeiten, örtlicher Bauhof, Bauhof Iggingen, Bauhof Wasserverband Kocher-Lein, Gemeinderat, örtliche Ärzte sowie einige freiwillige Helferinnen und Helfer

Ausführlicher Einsatzbericht:

Am 01.06.2024 gegen 17:00 Uhr klingelte das Telefon unseres Kommandanten. Am anderen Ende der Leitung war ein Mitglied des Führungsstabes aus dem Landratsamt in Aalen. Dieser hatte in den Vormittagsstunden auf Grund des anhaltenden Dauerregens seine Arbeit aufgenommen und seither die Entwicklung beobachtet. In Absprache mit dem Wasserwirtschaftsamt wurden die Anrainer von Lein und Kocher zu einer Krisensitzung eingeladen.

Die Kommandanten der betroffenen Wehren wurden um 18:00 Uhr darüber informiert, dass bei Überlaufen der Regenrückhaltebecken mit einer Hochwasserlage gemäß eines 100-jährigen Hochwassers (HQ100) zu rechnen ist.



Überflutungszonen in Leinzell (Quelle: <https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de>)

Aufgrund der Brisanz bestellte unser Kommandant unmittelbar nach dem Termin den Leinzeller Führungsstab bestehend aus Bürgermeister, Vertretern des Bauhofs und der Feuerwehrrführung zu einer ersten Lagebesprechung ins Feuerwehrhaus ein. Hier wurde das Szenario anhand der oben dargestellten Karte analysiert und bewertet.

Daraus entstand folgende Prioritätenliste:

1. Sperrung der Fußgängerbrücken über die Lein
2. Vollständige Räumung der Fläche unter der Brücke (Leingasse)
3. Sicherung des Trinkwasserbrunnens in den Mühlwiesen
4. Sicherung der Schaltwerke am Sport- und Kulturzentrum
5. Sicherung der tiefliegenden Eingänge am Sport- und Kulturzentrum
6. Aufbau einer Barriere für die Tiefgarage der Tankstelle (KFZ-Werkstatt)

Die Maßnahmen 1. und 2. wurden unmittelbar in Angriff genommen, wobei die Räumung der Leingasse hauptsächlich durch die Polizei erfolgte.

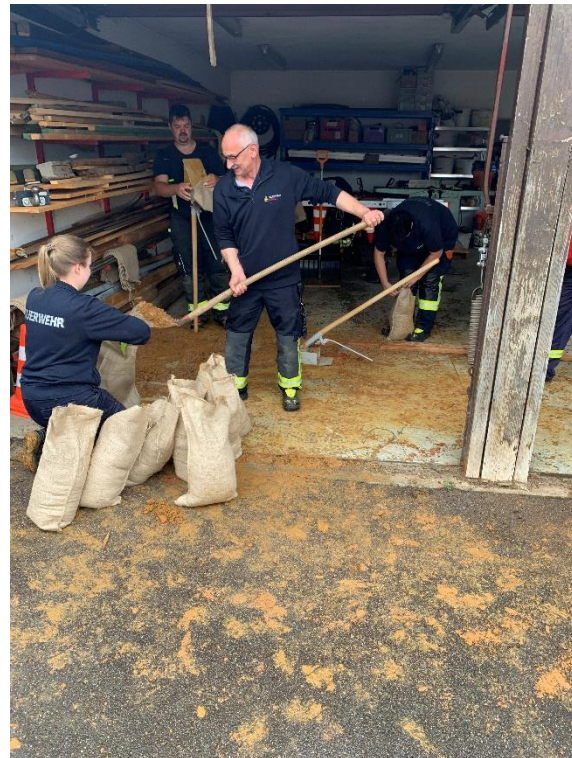


Auch wenn durch ein HQ100 keine unmittelbare Gefährdung von Wohngebäuden droht, hat unser Führungsstab dennoch auch dieses Szenario beleuchtet und Klarheit darüber erlangt, welche Straßenzüge bei einem extremen Hochwasser (HQExtrem) betroffen wären. Dies sollte sich im weiteren Verlauf des Geschehens auszahlen.

Gegen 23:30 Uhr löste sich unser Stab vorerst auf.

Am Sonntag, 02.06.2024 trafen wir uns um 10:00 Uhr alle am Feuerwehrgerätehaus und wurden durch unseren Bürgermeister und Kommandanten über die aktuelle Lage informiert.

Jetzt galt es Vorbereitungen zu treffen und Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Hierfür füllten wir rund 500 Sandsäcke, weitere 300 bereits gefüllte Sandsäcke wurden uns von einem Landwirt aus Utzstetten zur Verfügung gestellt. Insgesamt verbauten wir also bis ca. 18:00 Uhr rund 800 Sandsäcke.



Aufgrund des recht schönen Wetters fiel es uns schwer an ein drohendes Unglück zu glauben, zumal die Regenrückhaltebecken und noch eine gewisse Reserve aufwiesen. So beendeten wir gegen 18:30 Uhr den Arbeitseinsatz und gingen erschöpft, aber mit einem guten Gefühl nach Hause.

Um 21:51 wurde unser Kommandant per WhatsApp darüber informiert, dass durch massive Starkregenfälle im Rems-Murr Kreis mit einem Überlaufen der Rückhaltebecken zu rechnen ist und sich dies mit einer mehrstündigen Verzögerung auf die Lein auswirken wird. Parallel dazu wurde auch unser

Bürgermeister ebenfalls über die aktuelle Entwicklung informiert. Gemeinsam trafen sich die beiden im Feuerwehrhaus und führten eine Erkundung in Leinzell und Täferrot durch. Hier trafen sie sich mit dem örtlichen Kommandanten und dem Bürgermeister zu einer kurzen Abstimmung.

Zu diesem Zeitpunkt konkretisierte sich die Lage und so wurden die notwendigen Entscheidungen getroffen. Für Leinzell bedeutete dies im ersten Schritt:

1. Vollalarm für die Feuerwehr Leinzell
2. Alarmierung jeweils einer Gruppe aus Göggingen & Iggingen
3. Alarmierung der Bevölkerung durch Sirene und Cell Broadcast (Smartphone-Warnung)
4. Evakuierung der tiefliegenden Straßenzüge gemäß HQExtrem durch die Feuerwehren Iggingen und Göggingen
5. Befüllung und Ausbringung der Sandsackreserve durch die Feuerwehr Leinzell und hilfsbereite Leinzellerinnen und Leinzeller
6. Anforderung weiterer 500 Sandsäcke beim THW Aalen
7. Besetzung der Schule als Evakuierungszentrum durch Mitglieder des Gemeinderates
8. Anforderung der örtlichen Ärzte zur medizinischen Betreuung der evakuierten Personen
9. Anforderung von 2 Baggern zur Beseitigung von Treibgut vor unserem Wehr
10. Organisation der Verpflegung
11. Anforderung der SEG zur Betreuung der evakuierten Personen

Nachdem diese Schritte abgearbeitet wurden, hieß es Warten... Gegen 3:45 Uhr erreichte uns dann die Info, dass neben Welzheim und Alfdorf, nun auch das Becken in Täferrot überläuft und wir mit einem stark ansteigenden Pegel rechnen müssen. Gegen 4:30 Uhr war es dann bei uns so weit: In der Spitze stieg der Leinpegel in Leinzell um einen Zentimeter pro Minute. Bei 2,45m war der Scheitel erreicht und Leinzell glich einer Seenlandschaft.



Luftaufnahme der Überschwemmungen in Leinzell. © Jason Tschepljakow

Nun ging es Schlag auf Schlag. Die aufgebauten Sandsackbarrieren verhinderten zwar ein Eindringen des Flusswassers, nicht jedoch das Eindringen des stark gestiegenen Grundwassers in Keller und tiefliegende Gebäude.

Auch wurde das UG eines Wohnhauses nahe der Lein ca. 1m hoch geflutet. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein Passivhaus mit mehrschichtiger Bodenplatte, die durch das gestiegene Grundwasser stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.



In der Summe mussten wir aus acht Gebäuden Wasser abpumpen. Da dies zum Teil mehrere Stunden in Anspruch nahm, wurden wir auch in dieser Phase des Einsatzes durch unsere Nachbarwehren unterstützt. Hervorzuheben ist aber die unbeschreibliche Hilfsbereitschaft der Bevölkerung. Mehrfach wurden wir gefragt, wo wir Unterstützung brauchen.

In den Mittagstunden des Montags (03.06.2024) erteilte uns dann ein dramatischer Hilferuf aus unserem Schulzentrum. Hier hatte es einen Erdbeben gegeben. Unsere Aufgabe war zuerst die Begutachtung und Einschätzung der Einsatzstelle. Gemeinsam mit einem Fachberater Bau des THW Ellwangen wurde ein konkreter Plan erarbeitet. Zum Glück war das Schulgebäude nicht in Gefahr und wir konnten durch relativ einfache Sicherungsmaßnahmen die Schule und potenziell gefährdete Wohnhäuser auf der gegenüberliegenden Straßenseite schützen. Hierbei wurde eine Big Bag-Barriere am Hang errichtet und ein Indikator zur Detektion der Hangbewegungen installiert.

Zwischenzeitlich befanden wir uns rund 20h im Dauereinsatz und jetzt sehnten sich dann auch die Motiviertesten von uns nach einer Ablösung. Diese kam in Form der Feuerwehren aus Schechingen und GD-Herlikofen gegen 16:30 Uhr. Die Kameradinnen und Kameraden übernahmen die drei verbliebenen Einsatzstellen und ermöglichten den bisher eingesetzten Kräften den wohlverdienten Feierabend.

Um 22:00 Uhr fand die letzte Lagebesprechung mit den verbliebenen Einsatzkräften statt. Um 23:30 Uhr wurden die Kameradinnen und Kameraden aus Herlikofen durch eigene Kräfte ausgetauscht und um 5:45 Uhr am Dienstag, 04.06.2024 konnte auch die letzte Einsatzstelle an den Betreiber übergeben werden.

Alles in allem liegen schlaflose und einsatzreiche Tage und Nächte hinter uns. Trotz der Anstrengung haben wir das Geschehen nicht nur negativ erlebt: Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt und überörtliche Kameradschaft prägen dieses körperlich und mental äußerst anstrengende Ereignis.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und vor allem den vielen helfenden Händen.

Links der Medien:

<https://www.youtube.com/watch?v=A-keFc5cUqY>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/ulm/hochwasser-evakuierungen-leinzell-lein-evakuiert-100.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=wO9Aceihys0>

<https://www.schwaebische-post.de/ostalbkreis/dramatische-hochwassersituation-im-ostalbkreis-93106113.html>

<https://www.gmuender-tagespost.de/ostalbkreis/schwaebischer-wald/extremwetter-eine-hochwasserwelle-tost-durch-das-ganze-leintal-93107735.html>